

Portal 21 | Liechtenstein

## Eilverfahren

13.07.2015

Germany Trade & Invest (Stand: 13.07.2015)

Das eigentliche Eilverfahren wird in Liechtenstein als **Besitzerschutzverfahren** bezeichnet.

Das liechtensteinische Besitzschutzverfahren ist in den §§ 541-545 der **liechtensteinischen Zivilprozessordnung** (Gesetz vom 10. Dezember 1912 über das gerichtliche Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, LiGBL. 1912 Nr.--Nummer 9/1) geregelt. In ihm ist nach § 542 auf die:

***"...Dringlichkeit der Erledigung besondere Rücksicht zu nehmen..."***

Daneben kennt das liechtensteinische Verfahrensrecht noch das sogenannte **Rechtsbotsverfahren**. Es kann sowohl im Vorfeld als auch gleichzeitig mit einer Klage (dann **Rechtsbotsklage**) geltend gemacht, sowie bereits zeitlich vor einem Besitzerschutzverfahren betrieben werden.

Die **Voraussetzungen** für das "Gesuch um Erlass eines Rechtsbots" nennt § 593 b. Den **Inhalt eines Rechtsbots** legt § 593 d fest.

Der **Rechtsbotsempfänger** kann innerhalb von **14 Tagen** gegen das Rechtsbot **Einspruch** erheben. Dies geschieht im Wege des sogenannten **Rechtsvorschlags**.

Ergänzend werden die Vorschriften des liechtensteinischen Mahnverfahrens (Schuldentriebverfahren) auch auf das Rechtsbotsverfahren herangezogen ([zum Schuldentriebverfahren: hier](#)).

Germany Trade & Invest (Stand: 13.07.2015)

### Dieser Inhalt ist relevant für:

Liechtenstein  
Recht

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

